

Klasse Leistung von Lauterer Talent

Felix Köhler Dritter beim Talentcup in Düsseldorf

Ein Bericht von Heinz Lambert

Felix Köhler, großes Talent der TSG Kaiserslautern, sicherte sich beim Talent Cup des Deutschen Tischtennis Bundes (DTTB) den dritten Platz bei den Schülern des Geburtsjahrganges 2004. Das Turnier für die besten Schülerinnen und Schüler unter zwölf Jahren wurde zum fünften Mal im Deutschen Tischtennis-Zentrum (DTTZ) in Düsseldorf ausgetragen. Felix vertrat bei diesen inoffiziellen Deutschen Meisterschaften in dieser Altersklasse als einziger die pfälzischen Farben.

In der Vorrunde präsentierte er sich in blendender Verfassung und gewann alle Spiele in meist hochüberlegener Manier. Einzig im ersten Spiel gegen Karl Zimmermann von der SG Blau-Weiß Reichenbach in Sachsen gab er einen Satz ab und zwar gleich den allerersten im Turnier. Dem 7:11 folgten dann aber ein 11:4, ein 11:8 und schließlich ein 12:10 zum ersten Sieg.

Die Zahlen aus den folgenden Partien gegen Marko Panic vom TTC Hagen in Nordrhein-Westfalen (11:4, 11:4, 11:9), Jan Mathe vom Steglitzer TTK in Berlin (11:4, 11:4, 11:6), Christian Schmirler vom hessischen TTC Florstadt (11:9, 11:4, 11:1) und Luc Röttig von der DJK TTV Biedritz in Sachsen-Anhalt (11:9, 11:4, 11:5) sprechen Bände.



**Stolzer Dritter beim Talent Cup des DTTB in Düsseldorf;
Felix Köhler (rechts) neben Sieger Mike Hollo (Mitte)
und dem Zweitplatzierten Tom Schweiger (links).**

In der Zwischenrunde konnte er sich zunächst mit 3:1 Sätzen (11:4, 11:6, 8:11, 11:5) gegen Vincent Senkbeil vom TSV Wrestedt-Stederdorf in Schleswig-Holstein behaupten. Dann traf er auf Tom Schweiger aus Bayern. Die deutliche Niederlage von 0:3 gegen den Akteur von der DJK Altdorf täuscht etwas über den wahren Spielverlauf hinweg, gingen doch die ersten beide Sätze erst nach Verlängerung mit 14:16 bzw 10:12 für den Westpfälzer verloren. Nur im dritten Satz stand er beim 3:11 auf verlorenem Posten.

Zum Abschluss dieser Runde stand die Partie gegen Robert Haufe auf dem Programm. Gegen den Sachsen vom TTC Elbe Dresden entschied Köhler die Sets eins und zwei mit jeweils 11:7 für sich. Auch vom verlorenen dritten Satz (7:11) ließ er sich nicht aus der Ruhe bringen. Nervenstark holte er sich mit 12:10 den vierten Durchgang und somit den Sieg.

Als Zweiter der Zwischenrunde erreichte er das Halbfinale, wo er sich mit dem stark favorisierten Mike Hollo vom SV DJK Kolbermoor in Bayern messen musste. Dieser wurde seiner Stellung auch zwei Sätze lang voll gerecht, als Köhler beim 6:11 bzw. 4:11 nur wenig Chancen hatte. Doch Felix kämpfte verbissen und brachte sich mit dem Gewinn des dritten Durchgangs (11:9) nochmals in die Partie. Hin und her wogte das Match im vierten Set. Leider gelang Felix die ganz große Wende nicht. Trotz erneut guter Leistung musste er sich dem späteren Turniersieger mit 10:12 geschlagen geben.

Dennoch hatte Felix ein großes Ziel: Eine Medaille wollte er in jedem Fall noch mit nach Hause nehmen. Diesem Ziel stellte sich mit Jonas Bluth aus Niedersachsen einer der in dieser Altersklasse schon fast exotisch zu nennenden Abwehrspieler in den Weg. Köhler baute sein Spiel ruhig auf, platzierte seine Topspins gekonnt und erkämpfte sich immer wieder mit glänzender offensive seine Punkte. Da aber der für den SV Frielingen spielende Bluth auch oftmals kaum noch für möglich gehaltene Bälle auf den Tisch zurückbrachte und so seinerseits immer wieder erfolgreich war, wurde das Match erst im fünften Durchgang entschieden.

Zweimal hatte Köhler den Satzvorsprung seines Kontrahenten ausgeglichen. Nach 8:11 schlug er nämlich mit 11:5 im zweiten Satz zurück. Dem 9:11 im dritten folgte mit 11:8 Köhlers Konter im vierten Abschnitt. Damit hatte er offensichtlich den Widerstand des Norddeutschen gebrochen, denn der entscheidende fünfte Durchgang ging klar mit 11:5 an den Lauterer. Somit sicherte sich Felix verdient den Sieg und durfte die heißersehnte Medaille in Empfang nehmen.

Die Leistung ist umso höher zu bewerten, wenn man weiß dass Felix zwei Tage vorher noch krank im Bett lag.

Für seine hervorragenden kämpferischen und spielerisch starken Auftritte an beiden Tagen wurde er dann zusätzlich belohnt. Der DTTB nominierte Felix für die vom 28. bis 30. August im elsässischen Schiltigheim stattfindenden 11. Euro Mini Champs, praktisch die inoffiziellen Europameisterschaften für Spieler seiner Altersklasse.

Seinen Anteil an Felix Erfolg durfte sich auch Tobias Weber an die Fahne heften. Der PTTV-Trainer aus Haßloch war extra aus dem thüringischen Jena angereist, wo er zurzeit studiert, um Felix als Coach zur Seite zu stehen. Felix dankte ihm das große Engagement mit seinen Klasseleistungen.